



Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

Prof. Dr. habil. Pascal Goeke
pascal.goeke@ph-linz.de

Veranstaltungsziele

Prozess: Einführung in grundlegende Verfahren des wissenschaftlichen Arbeitens

Produkt: Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards

Kommunikation:
Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten und sozialer Kompetenzen

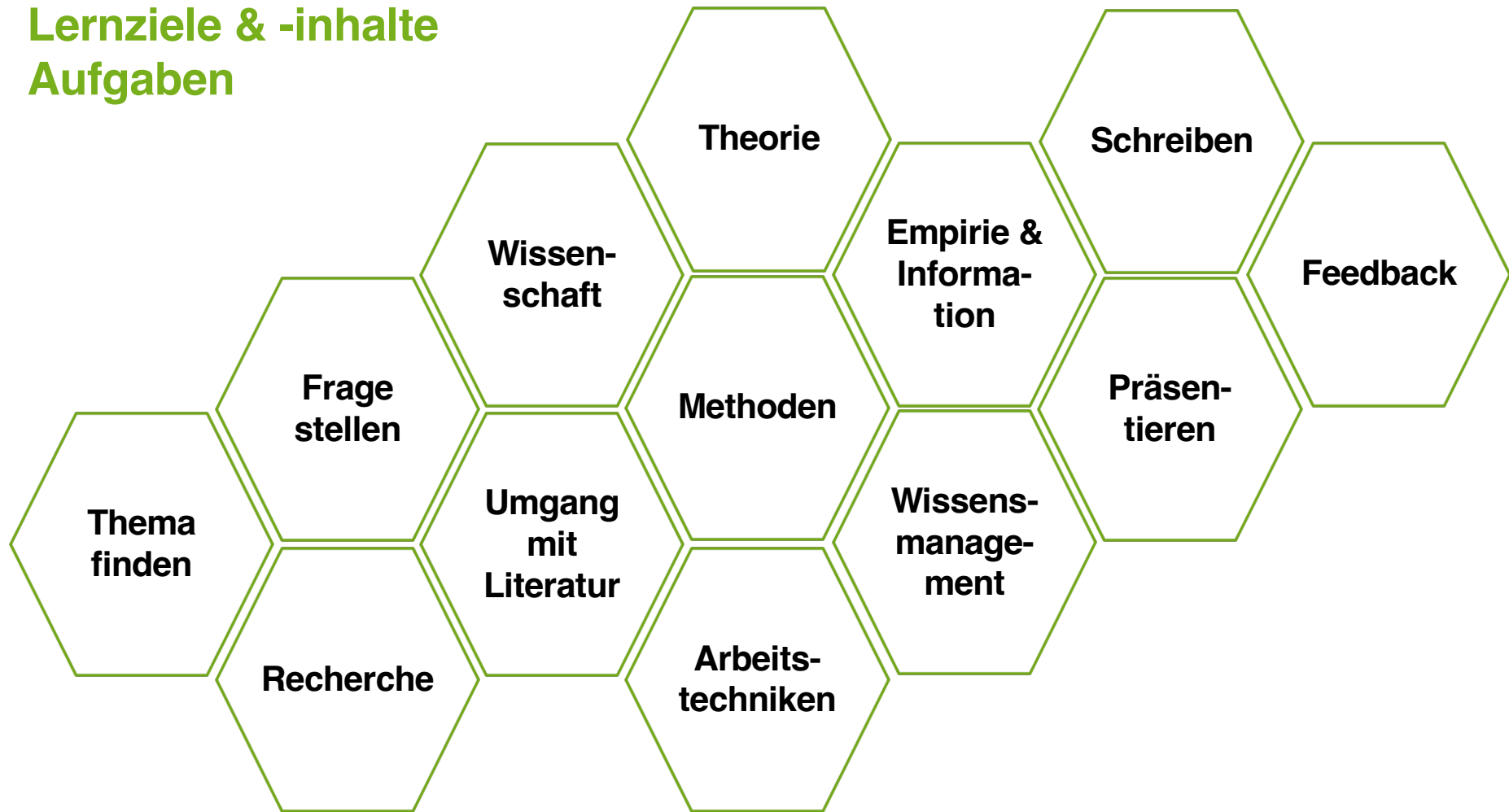


Moodle-Plattform

<https://gwb.schule.at/course/view.php?id=2019>

Von der Idee zur fertigen Arbeit

Lernziele & -inhalte Aufgaben



Aufgabe

- 10.10.2025 – Abgabe einer [Concept-Map](#) (10 % der Gesamtnote)
- 24.10.2025 & 14.11.2025 – Abgabe einer [WORD-Dokumentvorlage](#) (24.10) und anschließende Peer-to-Peer-Korrektur (14.11.) (10 % der Gesamtnote)
- 31.10.2025 – Bearbeitung des [Lernkurses Literaturverzeichnis](#)(keine Note, aber komplette Bearbeitung und Erreichen einer Mindestpunktzahl ist Pflicht; Nichtabgabe wird wie eine Fehlstunde bewertet)
- 07.11.2025 – Abgabe des [Protokolls](#) zum Lehrausgang Feuerkogel (10 % der Gesamtnote – wenn Sie nicht zum Feuerkogel mitfahren, ist eine Ersatzleistung zu erstellen)
- 21.11.2025 – Abgabe einer kommentierten [Literaturliste](#) (10 % der Gesamtnote)
- 28.11.2025 – Abgabe eines mit Endnote oder Citavi erstellten [Literaturverzeichnisses](#) (10 % der Gesamtnote)
- 05.12.2025 – Abgabe des [Beobachtungsprotokolls](#) zum Lehrausgang am 27.11. (keine Note, aber Bearbeitung ist Pflicht; Nichtabgabe wird wie eine Fehlstunde bewertet)
- 12.12.2025 – Abgabe eines [Exposés](#) (20 % der Gesamtnote)
- 31.01.2026 – Abgabe der [Seminararbeit](#) (30 % der Gesamtnote)

Workload

- 4 EC = 100 h = 22,5 h Anwesenheit + 77,5 h Aufgaben

Sitzungen

1 – 02.10.

2 – 09.10.

3 & 4 – 16. & 17.10. Lehrausgang Feuerkogel

5 – 23.10.

6 – 30.10. E-Learning, asynchron

7 – 13.11.

8 – E-Learning

9 & 10 – 27.11. Lehrausgang Linz

11 – 04.12.

12 – 11.12. (Nachmittagssitzung E-Learning, asynchron)

13. – 18.12. E-Learning, asynchron

14 & 15 – 15.01. Lehrausgang



Wissenschaft

Was wissen Sie und der Wert des Wissens

- Reisen Sie in die Vergangenheit in ein Jahr Ihrer Wahl und überlegen Sie, was Sie den Menschen beibringen wollen würden und könnten?

Übung

- Nennen Sie Beispiele für nicht-wissenschaftliches Wissen!

- Nennen Sie Beispiele für wissenschaftliches Wissen!

Übung

- Nennen Sie Beispiele für nicht-wissenschaftliches Wissen!
- Was sind die Kennzeichen?

- Nennen Sie Beispiele für wissenschaftliches Wissen!
- Was sind die Kennzeichen?

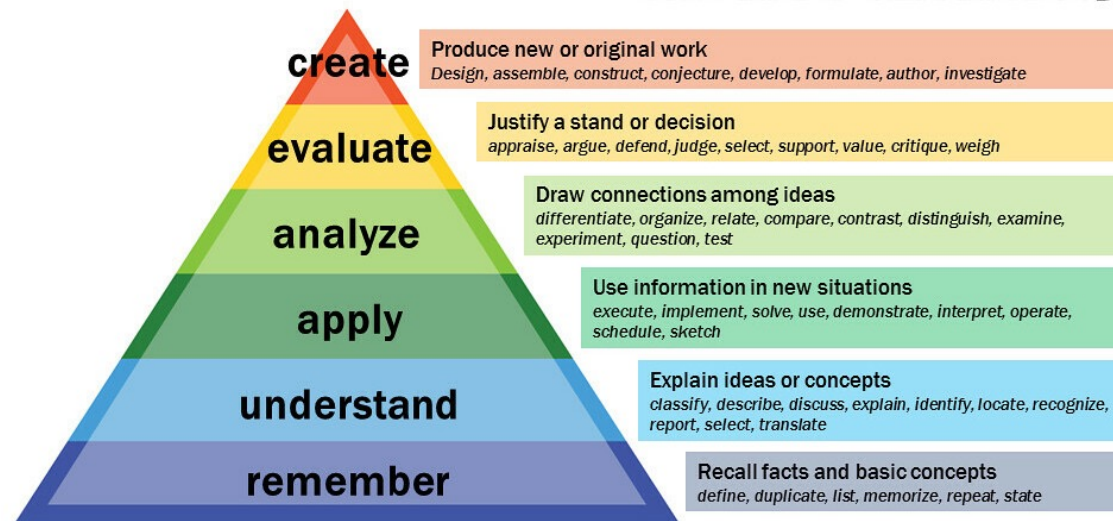
Wissen – allgemein

- Als Wissen sind jene Informationen zu bezeichnen, die wahrgenommen, verarbeitet, reproduziert oder genutzt werden können. Damit ist Wissen befähigend (Maasen 2008: 238). Mit Wissen kann man erfolgreich arbeiten, Leistungen einbringen und auch Macht ausüben.
- Seit der Antike wird zwischen Wissen (epistemé) und Meinung oder Glauben (dóxa) unterschieden.
- Wissen ist wahre und gerechtfertigte Überzeugung /
>justified true belief<
- In der modernen Gesellschaft kommt Wissen überall vor, nicht nur in der Wissenschaft. Der Zugang zu Wissen wird zunehmend wichtiger.

Wissensformen – Auszug

- Glauben, Meinen, Wissen
- Implizites vs. explizites Wissen
- Wissen-wie vs. Wissen-dass
- Raum-zeitliche Abhängigkeit von Wissen
- Wissen in der Lernzieltaxonomie nach Bloom

Bloom's Taxonomy



Krathwohl, David R. (2002). A Revision of Bloom's Taxonomy: An Overview. *Theory Into Practice*, 41(212-218)

https://doi.org/10.1207/s15430421tip4104_2

Abbildung: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5e/Bloom%27s_Revised_Taxonomy.jpg (8.8.2025)

Wissen, z.B. Alltagswissen

- (Er-)Kenntnisse, die bei der alltäglichen Lebensführung helfen
- Durch Lernen angeeignet und in den individuellen Bestand aufgenommen
- z.T. besteht es aus Faustregeln
- die Auswahl ist subjektiv gefärbt
- oftmals induktiv erschlossen und anschließend generalisiert
- dient der Komplexitätsreduktion

Wissen, z.B. wissenschaftliches Wissen

- strebt nach **Wahrheit**... und weiß um seine **Vorläufigkeit**
- strebt nach **Universalität**... und weiß um seine **Gebundenheit**
- strebt nach **Systematik**... und weiß um seine **Selektivität** und **Zufälligkeit**
- strebt nach **Gewissheit**... und steigert die **Ungewissheit**
- will **Komplexität reduzieren**... und **steigert die Komplexität**
- muss speziellen Anforderungen genügen
 - Zusammenspiel und wechselseitige Kontrolle von **Theorie & Methode**
 - ▶ Theorie: „Aussagen über“
 - ▶ Methode: Wege, um zu „Aussagen über“ zu kommen
 - sich der **Kritik stellen** und **Kritik üben** – könnte es nicht anders sein?

Wissenschaft

- **Wissenschaft** stellt auf die Produktion von wahrem Wissen ab. Sie möchte von außerwissenschaftlichen Zwecken unabhängiges Wissen erarbeiten und Theorien zur Erklärung von allgemeinen Tatbeständen entwickeln.
- **Theorien** zielen auf die Außenwelt der Wissenschaft und wollen wahre Aussagen über diese Welt treffen
- **Methoden** sind die Teile des Wissenschaftsprogramms, die den Weg zu Wahrheit organisieren oder anleiten – sie verteilen die Werte wahr/unwahr
 - Um zu Wahrheit zu gelangen, ist Zeit nötig (besser nicht von vorne anfangen)
 - Theorie als kollektiv gewachsenes Gedächtnis

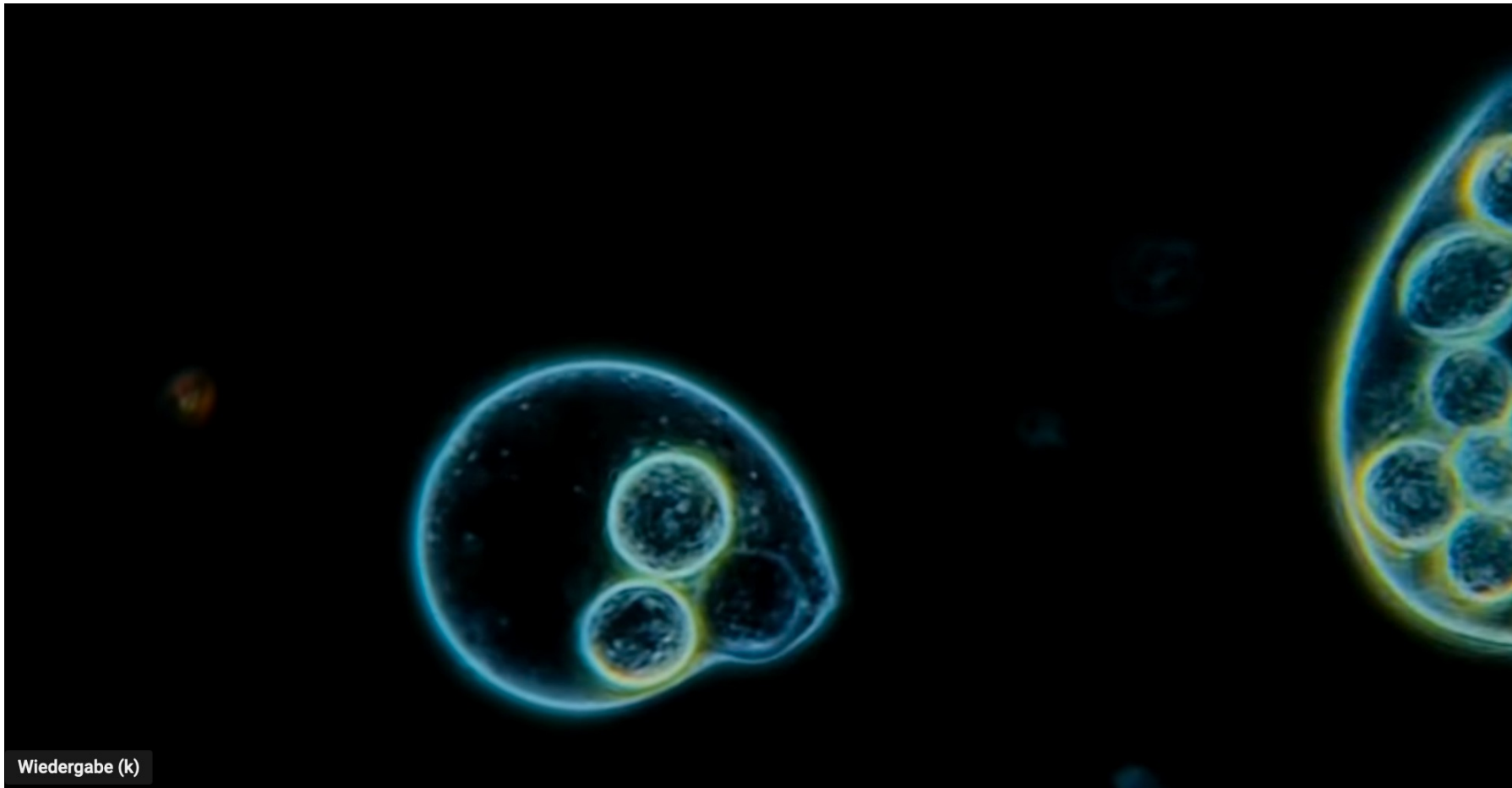
Wissen

„Was wir über unsere Gesellschaft, ja über die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch die Massenmedien.“
(Luhmann 1996: 9)

„Das moderne Wissen muß sich Erklärungen gefallen lassen. Wie kommt es damit zurecht?“
(Luhmann 1995: 151)

„Ach, wissen Sie ...“
(Maasen 2009: 88)

Scientific Literacy, Neil deGrasse Tyson





Weltbilder

Everett, Daniel. (2010). *Das glücklichste Volk. Sieben Jahre bei den Pirahã-Indianern am Amazonas* (Sebastian Vogel, Übers.). München: Deutsche Verlags-Anstalt.

Sprache und Weltbilder



Everett, Daniel. (2010). *Das glücklichste Volk. Sieben Jahre bei den Pirahã-Indianern am Amazonas* (Sebastian Vogel, Übers.). München: Deutsche Verlags-Anstalt.

https://www.youtube.com/watch?v=CjSG_PfmuK8 (kurz)

<https://www.youtube.com/watch?v=Z4wOzSrwW6E> (lang)



Arbeitstechnik *Concept Map*

10.10. – Abgabe einer Concept Map

<https://gwb.schule.at/course/view.php?id=2019§ion=14#tab-tree-start>

Aufgabe

Allgemeine Informationen

▾ Sitzungen

▾ Aufgaben

Ressourcen & Materialien fürs Studi...

Zeit- & Aufgabenplan

10.10. Concept Map

24.10. Dokumentenvorlage

31.10. Lernkurs Literaturverzeichnis

07.11. Protokoll Feuerkogel

14.11. Peer-to-Peer-Bewertung

21.11. Literaturliste

28.11. Literaturverzeichnis mit Endn...

05.12. Beobachtungsprotokoll

12.12. Exposé

31.01. Seminararbeit



Aufgabe: Erstellen einer Concept Map

Zu erstellen ist eine Concept Map. Dazu machen Sie sich erstens mit dieser speziellen Arbeitstechnik vertraut. Die erklärenden Folien sehen Sie, sobald Sie auf die Aufgabe klicken. Studieren Sie dann den folgenden Text (auch ihn finden Sie, sobald Sie auf die Aufgabe klicken):

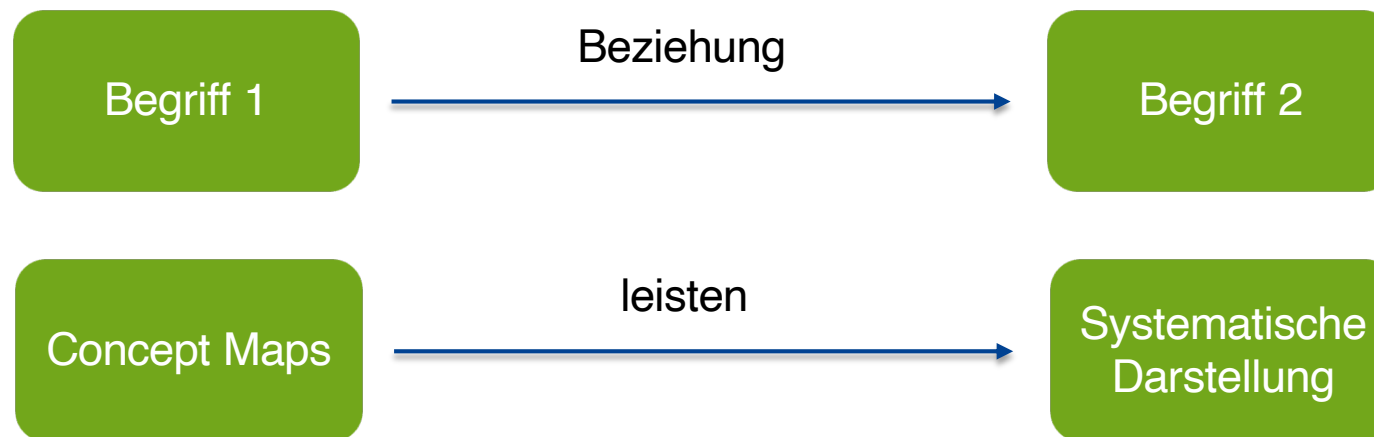
Kurz, Michael. (2006). Von der Grundherrschaft zur Tourismusdestination. 350 Jahre ›Salzkammergut‹. *Oberösterreichische Heimatblätter*, 60(3/4), 139-152.

Überlegen Sie gut, welchen Begriff oder auch welche Frage Sie ins Zentrum stellen. Die Map können Sie händisch oder digital erstellen. Laden Sie Ihr Arbeitsergebnis samt Titel und Quellenangabe in einer Datei hoch. Beachten Sie unbedingt, dass die Datei korrekt und eindeutig zu benennen ist (Conceptmap_Salzkammergut_Name, Vorname).

Bringen Sie einen Ausdruck Ihrer Map zum Lehrausgang am Feuerkogel mit.

Concept Map – Grundidee

- Visualisierung von Inhalten und Konzepten
- Systematische Darstellung

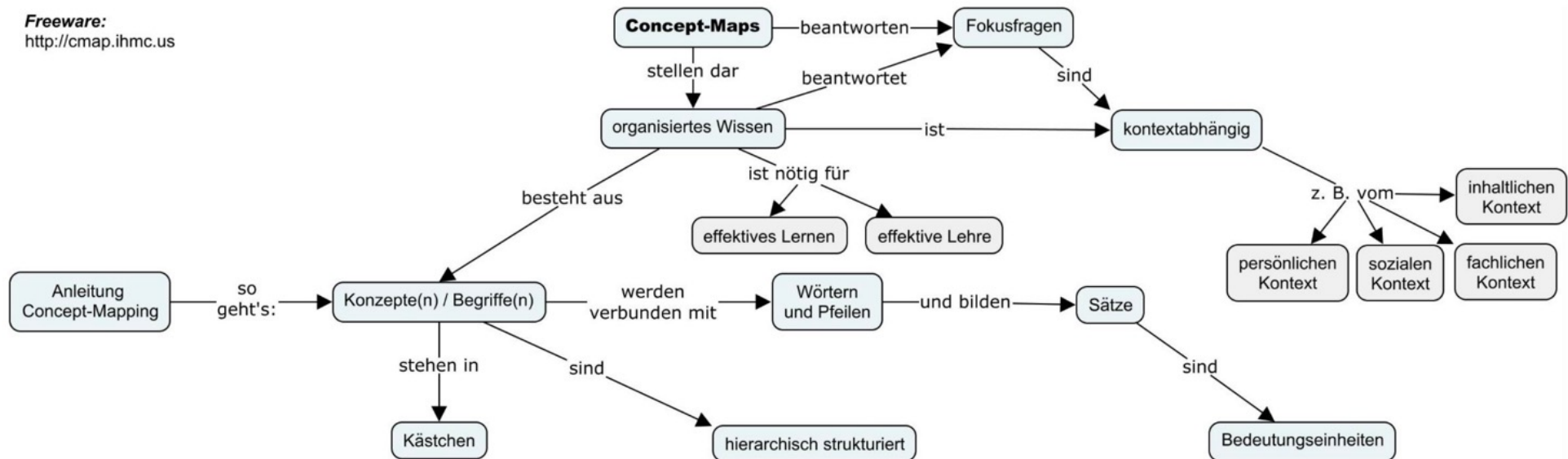


Concept Map – Anleitung

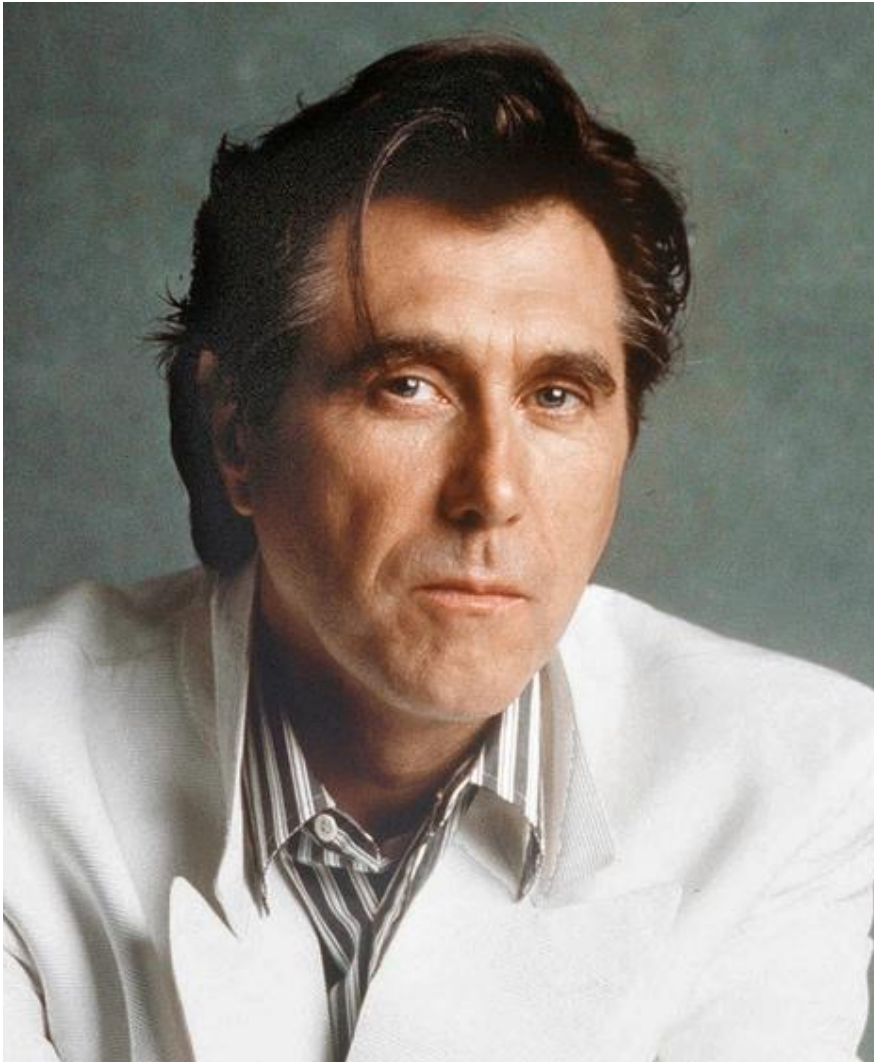
- Was soll die Concept Map beantworten?
- Erstellen der Concept Map:
 - Schreiben Sie wichtige Begriffe heraus
 - Sortieren Sie die Begriffe (z.B. Wichtigkeit; Abstraktheit; Empirie)
 - Verteilen Sie die Begriffe auf dem Blatt
 - Verbinden Sie die Begriffe durch Pfeile
 - Beschriften Sie die Pfeile
- Überprüfen Sie die Logik der Concept Map, indem Sie Fragen stellen und/oder sie durchgehen
- Unabhängig von einzelnen Texten können auch theoretische Konzepte, Ideen und Hausarbeiten mithilfe von Concept Maps strukturiert werden.

Die Concept Map zur Concept Map

Freeware:
<http://cmap.ihmc.us>



Bryan Ferry



**„Sich Mühe zu geben,
ist cool“**